



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska ■ republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta ■ ministry of science, education and sports

**DRŽAVNO NATJECANJE  
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2009./2010.**

**NJEMAČKI JEZIK  
8. razred**

ZAPORKA: \_\_\_\_\_

**LISTA OŠ (A)** (koji NISU boravili...) / **LISTA OŠ (B)** (koji JESU boravili...)

**Broj postignutih bodova:**

**I. Slušanje s razumijevanjem:** \_\_\_\_\_ / 15

**II. Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika:** \_\_\_\_\_ / 15

**III. Pisano izražavanje:** \_\_\_\_\_ / 35

**IV. Usmeno izražavanje:** \_\_\_\_\_ / 35

**Ukupno bodova:** \_\_\_\_\_ / 100

**Postotak riješenosti testa:** \_\_\_\_\_ %

**Državno povjerenstvo:**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(mjesto, nadnevak)

ZAPORKA: \_\_\_\_\_



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska ■ republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta ■ ministry of science, education and sports

**DRŽAVNO NATJECANJE  
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2009./2010.**

**NJEMAČKI JEZIK  
8. razred**

**HÖRVERSTEHEN**

## HÖRVERSTEHEN

**Höre dir den Text zuerst einmal an. Lies dann die Aussagen. Beim zweiten Zuhören kreuze richtig oder falsch an.**

| <b>Aussagen</b>  | <b>R</b> | <b>F</b> |
|--|----------|----------|
| <b>0. Egon und Katrin sind Nachbarn.</b>                         | <b>X</b> |          |
| 1. Egon ruft Katrin an.  |          |          |
| 2. Sie gefällt ihm und er möchte mit ihr ins Konzert gehen.      |          |          |
| 3. Katrin spielt in ihrer Wohnung sehr laut Geige.               |          |          |
| 4. Sie weiß, dass ihre Musik zu laut ist.                        |          |          |
| 5. Egon beschwert sich deswegen nicht bei ihr.                   |          |          |
| 6. Sie hat einen Musikwettbewerb am nächsten Montag.             |          |          |
| 7. Deswegen übt sie den ganzen Tag in der Wohnung.               |          |          |
| 8. Egon hat eine wichtige Prüfung in 14 Tagen.                   |          |          |
| 9. Er kann sich wegen der lauten Musik nicht konzentrieren.      |          |          |
| 10. Vormittags ist Egon nicht zu Hause.                          |          |          |
| 11. Er bittet Katrin, dass sie eine andere Zeit zum Üben findet. |          |          |
| 12. Katrin übt auch vormittags in der Wohnung.                   |          |          |
| 13. Katrin findet eine andere Zeit zum Üben.                     |          |          |
| 14. Die neue Zeit zum Üben ist gegen der Hausordnung.            |          |          |
| 15. Diese Zeit gilt nur für zwei Wochen.                         |          |          |

|           |  |
|-----------|--|
| <b>15</b> |  |
|-----------|--|

ZAPORKA: \_\_\_\_\_



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska ■ republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta ■ ministry of science, education and sports

**DRŽAVNO NATJECANJE  
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2009./2010.**

**NJEMAČKI JEZIK  
8. razred**

**LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ  
UND GRAMMATIK**

**LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ UND GRAMMATIK**

**1. Lies die Antworten einer Schülerin zum Thema Taschengeld. Was hat der Reporter in dem Interview wohl gefragt? Schreibe die Fragen des Reporters zu diesen Antworten. Beachte das Beispiel (0).**

**Ein Interview**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Reporter:</b> | <b><u>Kannst du dich mal vorstellen?</u> (0)</b>  |
| Sandra:          | Also, ich heiße Sandra, ich bin 15 Jahre alt und ich wurde hier in Leipzig geboren. Leipzig, das ist die größte Stadt in Sachsen. Und meine Schule ist eine besondere Schule, und zwar ist es eine Spezialschule für Sport und ich hoffe, dass ich in vier Jahren an dieser Schule mein Abitur machen kann. |
| Reporter:        | _____ (1)   |
| Sandra:          | Ja, ich bekomme 20 Euro im Monat. Ich finde, Taschengeld ist notwendig und die Höhe des Taschengeldes kommt darauf an, wie viel das Kind von seinem Taschengeld bezahlen muss.  |
| Reporter:        | _____ (2)   |
| Sandra:          | Also, ich gebe sehr viel Geld fürs Naschen aus. Manchmal gebe ich es allerdings fürs Kino oder Magazine aus. Ich muss mir nicht vom Taschengeld die Hefte und alles Schreibzeug für die Schule selbst kaufen. Das kaufen mir meine Eltern.  |
| Reporter:        | _____ (3)   |
| Sandra:          | Von meiner Mutter, meistens. Manchmal bekomme ich was extra von meinem Vater und von den Großeltern, wenn sie zu Besuch kommen.   |
| Reporter:        | _____ (4)   |

|           |   |
|-----------|---|
| Sandra:   | Ja, ich bin sehr gerne mit meinen Freunden zusammen und abends gehen wir in Discos oder durch die Stadt oder ins Kino, das mache ich wirklich sehr gerne. Aber, ein Abend in der Disco kostet zirka 5 Euro. Das kann ich mir nicht immer leisten. |
| Reporter: | _____ (5)   |
| Sandra:   | Im Augenblick spare ich für eine größere Anschaffung. Also, ich spare für ein neues Handy.  |
| Reporter: | Vielen Dank, Sandra!  |

|   |  |
|---|--|
| 5 |  |
|---|--|

**2. Lies den folgenden Text und sieh dir die dazugehörige Tabelle an. Ordne die Informationen aus dem Text in die Tabelle nach dem vorgeschlagenen Prinzip. Beachte das Beispiel (0).**

### **Weißer Mäuse**

Also, als ich ungefähr zehn Jahre alt war, wollte ich unbedingt ein Haustier haben. Aber meine Eltern wollten das nicht. Aber ich wollte einfach ein kleines Tier haben. Also ging ich in die Tierhandlung und kaufte zwei weiße Mäuse für einen Euro das Stück.

Ich versteckte sie in einem Karton in meinem Zimmer und ich nahm heimlich Brot aus der Küche, um sie zu füttern. Tja, und plötzlich hatte ich zwölf weiße Mäuse. Meine Mutter sagte zwar, dass es in meinem Zimmer so komisch rieche, und sie machte dann die Fenster immer weit auf, aber sie dachte natürlich nie an weiße Mäuse. Na ja, es blieb nicht bei zwölf weißen Mäusen. Bald waren es fünfzig.

Eines Tages fraßen die Mäuse ein Loch in den Karton und als ich aus der Schule kam, waren überall weiße Mäuse in meinem Zimmer – im Bett, auf dem Schrank, hinter meinen Büchern,

vor dem Spiegel, unter meinem Kopfkissen. Und dann kam meine Mutter ins Zimmer, sah die weißen Mäuse und schrie und schrie und schrie.

Na ja, die weißen Mäuse mussten natürlich sofort weg. Ich holte mir einen Karton, fing die Mäuse ein und nahm sie am nächsten Tag mit in die Schule. Und da verkaufte ich sie auf dem Schulhof für fünfzig Cent das Stück.

Na ja, und weil das ganz preiswert war, waren sie alle schnell verkauft. Und ich hatte fünfundzwanzig Euro in der Tasche. Und das war damals viel Geld.

| Grund (Ursache)   | Folge  |
|---|--|
| <b>0. Das Kind wollte einfach ein kleines Tier haben.</b> | <b>0. Das Kind ging in die Tierhandlung und kaufte zwei weiße Mäuse.</b> |
| 1.  | 1. Das Kind versteckte die Mäuse in seinem Zimmer.                       |
| 2. Die Mutter meinte, dass es im Zimmer komisch rieche.   | 2.   |
| 3.  | 3. Die Mutter schrie und schrie und schrie.                              |
| 4. Die Mutter ärgerte sich.                               | 4.   |
| 5.  | 5. Das Kind verdiente viel Geld.   |

**3. Lies zuerst den Text. Danach löse die Aufgabe zum Text. Wo steht das im Text? Finde den entsprechenden Satz. Beachte das Beispiel (0).**

**Die Heinzelmännchen**

*(nach den Gebrüdern Grimm)*

Ein Schuster ist ohne Schuld so arm geworden, dass er nur noch Leder für ein einziges Paar Schuhe hatte.

Am Abend schnitt er das letzte Leder zu und ging zu Bett. Am nächsten Morgen stand er auf und ging in seine Werkstatt. Da stand das Paar Schuhe ganz fertig auf seinem Tisch. Er verstand gar nichts. Er nahm die Schuhe in die Hand und betrachtete sie: "Sie sind wunderbar – ein Meisterwerk." Kurz danach kam auch schon ein Kunde und wollte die Schuhe kaufen. Und weil ihm die Schuhe so gut gefielen, bezahlte er den doppelten Preis. Der Schuster nahm das Geld und kaufte sofort Leder für zwei Paar Schuhe. Am Abend bereitete er wieder die Arbeit für den nächsten Tag vor. Als er am nächsten Morgen in seine Werkstatt kam, waren die Schuhe schon fertig. Und wieder verkaufte er die Schuhe schnell und bekam so viel Geld, dass er jetzt Leder für vier Paar Schuhe einkaufen konnte. Am nächsten Morgen waren auch diese vier fertig. So ging das Tag für Tag und er wurde bald ein wohlhabender Mann.

Eines Abends sagte der Mann zu seiner Frau: "Wollen wir heute Nacht einmal aufbleiben? Ich möchte gern wissen, wer die Schuhe für uns näht." Also versteckten sich die beiden in der Werkstatt und warteten. Um Mitternacht kamen zwei kleine, niedliche, nackte Männlein und setzten sich an den Tisch des Schusters. Sie arbeiteten so schnell, dass der Schuster nicht glauben konnte, was er da sah. Und im Nu waren sie fertig und verschwanden so schnell, wie sie gekommen waren.

Am anderen Morgen sagte die Frau: "Die Heinzelmännchen haben uns reich gemacht. Doch sie selbst sind so arm, sie haben nicht einmal etwas zum Anziehen. Ich möchte für sie Kleidung nähen. Mach zu jedem ein Paar Schühlein dazu! So können wir uns doch bei ihnen bedanken." Der Mann fand ihre Idee gut, und beide machten sich an die Arbeit. Am Abend legten sie die Geschenke auf den Tisch, wo sonst das Leder lag. Um Mitternacht waren die Heinzelmännchen wieder da. Zuerst suchten sie nach dem zugeschnittenen Leder, dann sahen sie die Kleider und Schuhe. Sie zogen alles schnell an, tanzten durch die Werkstatt und sangen vor Freude:

"Sind wir nicht Männlein glatt und fein? Wir wollen nicht länger Schuster sein."

Von nun an kamen die Heinzelmännchen nie wieder, der Schuster und seine Frau aber lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.



| Aussage:  | Im Text steht:  |
|---|---|
| <b>0. Der Schuster hatte nicht genug Material für seine Arbeit.</b>                                 | <b>“Ein Schuster ist ohne Schuld so arm geworden, dass er nur noch Leder für ein einziges Paar Schuhe hat.”</b> |
| 1. Der Schuster war völlig verwundert, als er das Paar Schuhe fertig auf seinem Tisch sah.          |   |
| 2. Der Schuster verkaufte viele Schuhe, die er nicht selbst gemacht hatte, und wurde dadurch reich. |   |
| 3. Der Schuster war neugierig.  |   |
| 4. Die Frau wollte den Heintzelmännchen ihre Dankbarkeit ausdrücken.                                |   |
| 5. Die Heintzelmännchen waren mit der Kleidung ganz zufrieden.                                      |   |

**ZAPORKA:** \_\_\_\_\_



Agencija za odgoj i obrazovanje  
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska = republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta = ministry of science, education and sports

**DRŽAVNO NATJECANJE  
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE  
2009./2010.**

**NJEMAČKI JEZIK  
8. razred**

**SCHRIFTLICHER AUSDRUCK**

### III. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Schreib einen Aufsatz zum Thema auf den Bildern.**

**Dein Aufsatz soll mindestens 150 Wörter umfassen. Gehe in deinem Aufsatz auf folgende Punkte ein und schreib zu jedem Punkt mehrere Sätze und gib deinem Aufsatz einen Titel.**

1. Welche Situation wird auf den Bildern dargestellt? Beschreibe die Situation.
2. Warum spricht der Junge nicht mit seinen Eltern?
3. Ist dir eine ähnliche Situation schon mal passiert? Wie würdest du reagieren, wenn dir etwas Ähnliches passieren würde?



**ZAPORKA:** \_\_\_\_\_

**AUFSATZ:**

[illegible]

Zahl der Worte: \_\_\_\_\_



**ZAPORKA:** \_\_\_\_\_

| Inhalt | Sprache                 |          |
|--------|-------------------------|----------|
|        | sprachliche Richtigkeit | Ausdruck |
| /15    | /10                     | /10      |

**ENDE**

**VIELEN DANK**

